



ANU - Arbeitsgemeinschaft
Natur- und Umweltbildung e.V.
Bundesverband
c/o Jürgen Forkel-Schubert
Braamwisch 38
22175 Hamburg

Umweltbildung als Chefsache

Entscheidende Weichen für die Zukunft der Umweltbildung werden noch dieses Jahr gestellt, wenn sich Ende November die Umweltminister der Länder vom 24. bis 25. November in Görlitz treffen, um „neue praxisbezogene Konzeptionen für die Umweltbildung der 90er Jahre zu entwickeln“. Die möglichen Auswirkungen auf die Arbeit der Umweltzentren reichen von großzügiger Förderung (sehr unwahrscheinlich) bis Konzentration der Förderung auf wenige Alibi-Einrichtungen (nicht akzeptabel).

Ausgangspunkt war der SPD-Antrag zum Thema „Umweltbildung und Umweltwissenschaften“ (Bundestagsdrucksache 12/3768), in dem die Bundesregierung u.a. aufgefordert wird, ein „Gesamtkonzept Umweltbildung“ zu verabschieden und die Umweltbildungsarbeit von Verbänden und Trägern der Weiterbildung zu fördern. Der Ausschuß für Bildung und Wissenschaft des Deutschen Bundestages verabschiedete mit den Stimmen der CDU/CSU-, SPD- und FDP-Mitglieder einen Beschluß, nach dem die Bundesregierung gemeinsam mit den Ländern dieses Gesamtkonzept bis Mitte des Jahres vorzulegen hat. Die Umweltminister stellten auf der letzten Konferenz (Mai 95, Radebeul) fest, daß „Umweltbildung bzw. -erziehung ein zentrales Anliegen und integrativer Bestandteil einer vorsorgenden Umweltpolitik ist und daher künftig verstärkt durchgeführt und in die Praxis umgesetzt werden muß...Die Umweltministerkonferenz hält es angesichts der politischen (!) Bedeutung der Umweltbildung für erforderlich, eine Bilanz über die bisherigen Erfahrungen zu ziehen.“ Bis Mitte Okto-

ber müssen nun Bund und Länder ihre Berichte abgeben. Auf der nächsten UMK Ende November im sächsischen Görlitz soll eine Zusammenfassung dann Grundlage für die Entscheidung sein, ob eine gemeinsame Arbeitsgruppe der Umwelt- und Kultusministerien notwendig ist.

Es ist von entscheidender Bedeutung, daß die Arbeit der Zentren und der ANU in den Landesberichten erwähnt wird. Hier muß die Lobbyarbeit der Landesverbände bzw. engagierter Mitglieder ansetzen - nämlich bei den ReferentInnen für Umweltbildung/-erziehung in den Umweltministerien, die die Landesberichte schreiben - um sie auf die praktischen Erfahrungen der Umweltzentren mit den unterschiedlichsten Zielgruppen und die Vielfalt vorhandener handlungsorientierter Ansätze hinzuweisen. Wir haben es nicht nötig, unsere Erfolge zu verstecken - die Pressespiegel vieler Umweltzentren sprechen eine deutliche Sprache. Mit dieser Deutlichkeit gilt es nun auch bei den Politikern wahrgenommen zu werden! (Eine Zusammenstellung wichtiger Unterlagen kann gegen Zusendung eines mit DM 2.- freigemachten und adressierten Couverts bei der Redaktion angefordert werden.)

Aus Zentren

Naturlabor für Kinder

Die Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg hat für Kinder und Jugendliche eine mobile „Forschungsröhre“ eingerichtet, ausgestattet mit Mikroskopen, Lupen, Keschern für

INHALT

Aus Zentren

Aus anderen Ver-
bänden

Schwerpunkt:
Umwelterziehung
und -bildung in den
Bundesländern

Buchrezension

Studium und Um-
welt

Wichtige Termine

ökopädNEWS -
Veranstaltungs-
kalender September
'94

Wassertiere, Pflanzenbestimmungsbüchern, Analysegeräten u.v.m. Altersgemäß werden Spiele und unterschiedliche Lernprogramme angeboten, aber auch Lehrerfortbildungen durchgeführt. Standort ist z.Zt. Stuttgart. Das Labor wurde u.a. vom Kultusministerium, der Stadt Stuttgart, der Sparkassen-Stiftung und dem Förderkreis der Akademie (VFFA) gespendet. Infos: Akademie für Natur- und Umweltschutz, Kernerplatz 9, 70183 Stuttgart, Tel. 0711/1262809

Neues „Umweltzentrum Fulda“ eröffnet

Im Rahmen der Landesgartenschau wurde das Zentrum konzipiert und nun umgesetzt. Es umfaßt die Bereiche „Nonnengarten“ des ehemaligen Benediktiner-Klosters mit über 200 Apotheker-Pflanzen, einen Bauerngarten sowie Lehr- und Arbeitsgärten. Das neue Gebäude ist Demonstrationsobjekt für umweltgerechtes und energiesparendes Bauen und verfügt über einen Mehrzweckraum für Seminare und Ausstellungsbetrieb, ist behindertengerecht ausgestattet und mit chemisch-physikalischen Versuchseinrichtungen, Mediathek und einem Lesehof versehen. Neben der Funktion als zentrales Schulbiologiezentrum soll auch Erwachsenenbildung, Bürgerberatung und Naturschutz geleistet werden. Gefördert wurde das Projekt u.a. mit 750.000.- DM vom Hessischen Umweltministerium. Vorsitzender des Trägervereins wurde der Fuldaer Oberbürgermeister, der NABU und andere Vereine wirken aktiv mit. Selbstdarstellung erhältlich im UZ Fulda e.V., Johannisstr. 44, 36041 Fulda, Tel: 0661/241831

Aus anderen Verbänden

Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung (DGU): Heft 9/94 erschienen

Die DGU-Nachrichten Nr.9 vom April'94 enthalten u.a. einen interessanten Beitrag von G.-J. Krol und K.-H. Dieckhoff, die sich mit der Problematik von Selbstbegrenzung und Selbstentfaltung in der Industriegesellschaft auseinandersetzen und eine Änderung gesellschaftlicher Anreize statt individueller Bedürfnisse befürworten. Weiterhin enthält das Heft die Stellungnahmen von SPD, CDU und FDP zur Bundestagsanhörung des SPD-Antrags „Umweltbildung und Umweltwissenschaften“ (s. Titelstory) vom Oktober 1993, einen Bericht von der IUCN-Tagung im niederländischen Bergen zum Thema „Strategi-

en zur Umwelterziehung“ sowie eine Übersicht über die Zielsetzung und die wichtigsten Ergebnisse des Modellversuchs „Fächerübergreifende Umwelterziehung an allgemeinbildenden Schulen unter Einbeziehung eines Expertenpools“. Bezug gegen DM 5.- bei der DGU, Frauenthal 25, 20149 Hamburg, Tel: 040/4106921

Verband Deutscher Biologen (VDBiol): Sektion Schulbiologie gegründet

Der VDBiol gründete eine neue Sektion „Schulbiologie“, die das Sammelbecken aller Biologielehrer werden soll, die sich aktiv um Schulpolitik auf Bundesebene kümmern wollen. Durch Aufgabenteilung und Spezialisierung in kleinen Kommissionen sollen „ad hoc“ aktuelle Fragen bearbeitet werden, z.B. Aktualisierung der Stundenpläne oder Stellungnahmen zur Gesundheits- und Umwelterziehung. Der VDBiol möchte eine bundesweite Sammelstelle einrichten, die sich an die Landespolitiker wendet. Weitere Sektionen des VDBiol sind u.a. die Sektionen „Freiberufliche Biologen“, „Fachdidaktik“ und „Fachwissenschaften“. Kontakt: VDBiol, Hr. Kannengießner, c/o MEDICE, Pf. 2063, 58590 Iserlohn

Schwerpunkt: Umwelterziehung und -bildung in den Bundesländern

Mecklenburg-Vorpommern: Förderrichtlinien aufgestellt

Bis zu 50% der Kosten von Maßnahmen und Projekten zur Umwelterziehung können Vereine und Verbände seit letztem Jahr von Land zubeschussen lassen. Gefördert werden u.a. Projekte und Veranstaltungen zur Umwelterziehung, -bildung und -beratung sowie handlungsorientierte Ansätze in Kindergarten, Schule und Freizeit. Interessant könnte dies auch für Zentren sein, die über einen Förderverein verfügen und sich entsprechende Materialien, Infrastruktureinrichtungen, Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit oder gar projektbezogene Mieten oder Honorare finanzieren lassen wollen. Der Erlaß, den die ANU Landesverbände auch in ihrem Land einfordern sollten, kann gegen Einsendung eines mit DM 1,- freigemachten Rücksendecouverts bei der Redaktion angefordert werden.

Sachsen: Zeitschrift „Fingerzeige(r)“

Im Schulgesetz (§34) ist eine ökologische Grundbildung aller Schüler vorgeschrieben, wobei die Bil-

dungsinhalte zur Umwelt fächerübergreifend in den Lehrplänen festzulegen sind. Besondere Bedeutung erhalten auch außerschulische Maßnahmen wie z.B. Schullandheimaufenthalte und Wandertage. Heft 3/93 der vom sächsischen Kultusminister herausgegebenen Zeitschrift „Fingerzeige(r)“ enthält mehrere Erfahrungsberichte aus der Schulpraxis, u.a. zur Schulgartenarbeit und ein Müllprojekt. Bezug: Zentralstelle Öffentlichkeitsarbeit, Kultusministerium, Palaisplatz 2 d, 01097 Dresden

Berlin: Zeitschrift „AnSchUB“

Die Vierteljahreszeitung „AnSchUB“ entsteht im Rahmen des Modellversuches SchUB (Schulische Umweltbildung im Ballungsraum des wiedervereinigten Berlins) und wird vom BUND Berlin herausgegeben. Das BMBW- geförderte Projekt will Forum sein zur Förderung schulischer und außerschulische Bildung in Berlin und seinem „neuen“ Umland. Ausgabe 1/94 stellt z.B. ökologisch gestaltete Schulfahrten vor, das Heft 2/94 berichtet über Schulprojekte zum Thema Landwirtschaft und Ernährung. Die Zeitung wird an alle Berliner Schulen und an interessierte Einzelpersonen abgegeben. Ein Abo kann gegen Versandkostenbeteiligung von DM 15,-/Jahr bestellt werden. Bezug: SchUB, Bund-Infobüro-Mitte, Holzmarktstr. 73, 10179 Berlin.

Berlin: Senatsbeschluß zur Förderung der Umwelterziehung

Berlin hat durchaus einen guten Ruf in der Umwelterziehung: neben 15 Gartenarbeitsschulen bzw. Zentralschulgärten existieren acht bezirkliche Freilandlabore und demnächst 4 überbezirkliche Umweltzentren. Doch trotz dieser beachtlichen Anstrengungen sind die Erfolge eher mager: nur 12% aller Schüler achten beim Kauf auf Recyclingpapier, nur 6 % verzichten auf Filzstifte und nur 20 % benutzen Energiesparlampen. Die Zahl der existierenden Kooperationen zwischen Schule und außerschulischen Institutionen ist gering, Fachberater ähnlich wie für Kunst oder Verkehr gibt es für die Umwelterziehung nicht, ebenfalls keine Ermäßigungsstunden z.B. für die Pflege des Schulbiotops und auch bei den Lehrerabordnungen gehört der Sektor Umwelt zu den Schlußlichtern. Ein neuer, nicht unumstrittener Senatsbeschluß soll nun die Umwelterziehung stärker fördern, so sind z.B. über 700.000,-DM für überbezirkliche Einrichtungen im Haushalt 1995 eingeplant. Eine ressortübergreifende Kommission soll nun innerhalb eines Jahres konkrete Empfehlungen zu 8 verschiedenen Themen - von außerschulischen Lernorten bis zur umweltverträglichen Schule - erarbeiten.

Brandenburg: Modellversuch „ Um-Welt-lernen in der Grundschule“.

„Um-Welt-lernen in der Grundschule - oder: Verändern durch Überwinden erfordert eigene Bewegung“ lautet der Titel eines kleinen Heftes, das Einblicke in den BLK-Modellversuch gewähren will und LehrerInnen auffordern soll, sich am Modellversuch zu beteiligen. Ziel ist es, Möglichkeiten des gemeinsamen Lernens von Erwachsenen und Kindern im Umweltbereich zu ermöglichen. Nach einem einführenden Seminar und einem gemeinsamen Praktikum mit Kindern planen Lehrer nach den Vorstellungen ihrer Schüler eine Woche projektorientierten Unterricht und führen ihn durch. Dabei werden als offener Unterricht nicht nur Arbeitsräume, Schulgarten und umliegende Biotope, sondern auch soziale Räume, z.B. die Küche, mit einbezogen. Weitere Materialien zur Umwelterziehung: Fachserie Heft 3 „Umwelterziehung in Brandenburg - Anregungen zur ökologischen Gestaltung des Schullebens und der Schulfreiflächen“ (1993) beinhaltet Berichte und praktische Tips für Schulen. Bezug beider Materialien: PLiB, 14974 Ludwigsfelde-Struveshof. Eine interessante Gesamtübersicht enthält das Heft „Modellversuche an Schulen des Landes Brandenburg“, Bezug: Ministerium für Jugend, Bildung und Sport, Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam.

Niedersachsen: Rahmenkonzept Umwelterziehung mit regionalen Umweltbildungszentren

Ein umfangreiches Rahmenkonzept und ein Programm zur Unterstützung schulischer Umweltbildung existiert seit letztem Jahr. Vorgesehen sind dabei u.a. eine „alternative Stundentafel“ mit Stunden-Blockbildung zum Umweltbereich, Einrichtung eines Umweltausschusses an Schulen und Hinweise zu Unterstützungsmöglichkeiten durch die Schulleitung. Das Programm beinhaltet neben dem Projekt „Öffnung von Schule -Zusammenarbeit mit Umweltzentren und anderen außerschulischen Lernorten“ auch die Mitarbeit von Umweltberatungslehrkräften bei den Bezirksregierungen, das Beratungs- und Fortbildungsprojekt „Regionale Umweltbildung“ sowie das Netz „Umweltkontaktschulen“ und das Netz „Regionale Umweltbildungszentren“. Insgesamt ein interessantes und umfangreiches Konzept, bei dem die Umweltzentren als wichtige Partner der Schule eingeführt sind. „Global denken- lokal handeln: Empfehlungen zur Umweltbildung in allgemeinbildenden Schulen, Teil I „, heißt dieses ca 130 Seiten starke Material, in dem neben dem Rahmenkonzept auch eine Übersicht schulrechtlicher Bestimmungen

zur Umweltbildung, wichtige Adressen von Verbänden, Kontaktschulen und Umweltbildungszentren sowie Literaturhinweise enthalten ist. „Teil II“ führt als „Ideenbörse“ 55 beispielhafte Unterrichtsvorhaben getrennt nach Themenbereiche wie z.B. „Erlebnis Natur“ und „Ökohaushalt Schule“ auf. Eine gute Idee ist auch die als Aushang am Schwarzen Brett in der Schule gestaltete vierteljährliche Beilage „Global denken- lokal handeln“ mit praktischen Tips und interessanten Hinweisen. Darüberhinaus existiert eine „Schnellinformation“ in Form eines kleinen Faltblattes für Hausmeister und Reinigungspersonal zum Thema „Beschaffung von umweltschonenden Reinigungsmitteln“, die abzulehnende Reinigungsmittel aufführt und dazu entsprechende Alternativen nennt. Unter dem Titel „In Niedersachsen Schule machen“ sind eine Reihe weiterer interessanter Themenhefte erschienen, so 4/92 „Schwerpunkt: Umwelterziehung, Müllvermeidung,“ bzw. 2/93 und 4/93, die die Verzeichnisse der Umweltkontaktschulen Hannover/Weser-Ems und Braunschweig mit sehr lesenswerten Berichten enthalten. Das mehrseitige Papier „Umweltbildung in berufsbildenden Schulen“ gibt Hinweise zur Einarbeitung von Umweltbildungs- und Umweltschutzaspekten in die entsprechenden Richtlinien und Rahmenrichtlinien für Berufsschulen. Bezug aller erwähnten Materialien: Kultusministerium, Schiffgraben 12, 30159 Hannover

Hamburg: Die Schulbehörde veröffentlichte kürzlich einige interessante

Materialien zur Umweltbildung, u.a. „Vom Denken zum Handeln-Wegweiser zu einer umweltverträglichen Schule“. Dieser Wegweiser fordert auf zur experimentellen Auseinandersetzung mit der Umwelt in der Schule und führt konkrete Aktionsfelder für verschiedene Berufsgruppen auf (Schüler, Lehrer, Hausmeister usw.). „Gewässer im Stadtteil- Ansätze für eine fächerübergreifende Umwelterziehung. Das Umweltprojekt G.R.E.E.N. (Global River Environmental Education Network)“ ist die Bezeichnung für gemeinsame Projekte an Fließgewässern, die vor allem Schulen, aber auch Jugend-, Studenten-, Bürger- und andere Gruppen in aller Welt durchführen können. Die Untersuchungsergebnisse, Beobachtungen, Gedanken und Erkenntnisse werden über das Netzwerk dann allen beteiligten Gruppen zugänglich gemacht. Bezug: Institut für Lehrerfortbildungen, Herbert Hollmann, Felix-Dahn-Str.3, 20357 Hamburg

Buchrezension

Rudolf L. Schreiber (Hrsg.)

„Tiere auf Wohnungssuche - Ratgeber für mehr Natur im Haus“,

Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin, 1993, DM 49.80

Ein renommiertes Autorenteam - u.a. Jürgen Dahl, Claus-Peter Lieckfeld, Veronika Strauß und Frank Wittchow - hat es sich in diesem umfassenden Nachschlagewerk zur Aufgabe gemacht, Anregungen zum praktischen Naturschutz in der Stadt in übersichtlicher und anschaulicher Form zusammenzustellen. Neben ganz konkreten Anleitungen zur Dach- und Fassadenbegrünung, zum Bau von Nisthilfen oder zur Anlage einer Schmetterlingswiese findet man in diesem reich bebilderten Werk eine Menge interessanter Informationen über die Tiere, die uns im und am Haus begegnen können - von der Schleiereule bis zur gemeinen Schmeißfliege. Das Buch zeigt Abhängigkeiten zwischen Pflanzen und Tieren auf und rät dort zu aktiver ökologischer Hilfe, wo sie dem lernwilligen Menschen in seinem persönlichen Lebensumfeld noch möglich ist. Gerade das macht dieses Buch zum unentbehrlichen Ratgeber - sowohl für „Naturschutzneulinge“, Fachleute als auch interessierte ÖkopädagogInnen!

Studium und Umwelt

Europäisches Integrationsstudium Umweltwissenschaften

12 Hochschulen vor allem aus Osteuropa und Deutschland bieten ein europäisches Integrationsstudium Umweltwissenschaften an, das sich an Hochschulabsolventen richtet, die mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Umweltbereich in Verwaltungen, Betrieben und Hochschulen befaßt sind oder sich darauf vorbereiten und als Umweltbreiter tätig werden wollen. Abschluß ist ein europäisches Diplom in Umweltwissenschaften mit Zertifikat. Die Semestergebühr beträgt DM 1800.-. Dauer: September 94 bis Juni 96, Informationen: Europäisches Institut für postgraduale Bildung an der TU Dresden, Hr. Holm Große, Goethealle 24, 01309 Dresden, Tel: 0351/4407210

Kompaktstudium „Ökologisches Management“

Bis 19. September können sich noch Bewerber für das Kompaktstudium „Ökologisches Management -

Konzepte und Instrumente für umweltbewußte Unternehmensführung“ anmelden. Das Studium umfaßt 170 Unterrichtsstunden und beginnt Ende Oktober. Kosten: DM 900.- Die Teilnahme ist an keinen bestimmten Schulabschluß gebunden. Am Ende wird ein Zertifikat ausgestellt. Infos: Hr. Schwarz, Hochschule für Wirtschaft und Politik, Abt. Weiterbildung, Rentzelstr. 7, 20146 Hamburg, Tel: 040/41234689

Wichtige Termine

3. Europäische Permakultur Konferenz

Als „Entwicklungshilfe für den Norden“ verstehen die Veranstalter den Kongress vom 20.8.-10.9.94 in Niedersachsen zum Thema Permakultur - einem inzwischen weltweit anerkannten Denk- und Planungsansatz zur Entwicklung dauerhafter und regenerativer Systeme. Angeboten werden u.a. LehrerInnen-Seminar, Workshop Lehmbau, Workshop Wasser und -reinigung, Projekte Tour und eine Konferenz mit dem Schwerpunkt Kooperation mit anderen Gruppen und NGO's. Kosten pro Kurs mit ÜVP zwischen 120.- und 840.- DM, Info und Anmeldung beim Verein für ganzheitliches Lernen, Simmerhauserstr. 1, 27143 Prinzhöfte, Tel. 04244/644

Fachtagung „Kooperation im Natur- und Umweltschutz zwischen Schule und öffentlichen Einrichtungen“

Der Verband Deutscher Biologen (VDBiol), Landesverband Niedersachsen führt am 9.9.94 in Kooperation mit der Norddeutschen Naturschutzakademie Hof Möhr eine Fachtagung durch, bei der die Möglichkeit besteht, Projekte und Ansprechpartner aus öffentlichen Institutionen (z.B. Umwelt-, Forst-, Grünflächenämter usw.) kennenzulernen. Es soll analysiert werden, woran die Umsetzung umweltentlastender Maßnahmen in öffentlichen Einrichtungen oft scheitert und welche Lösungsstrategien entwickelt werden müssen. Leitung: Dr. Christine Högermann, DM 30.-, Anmeldung: NNA, 29640 Schneverdingen, Tel: 05199/318

Ausstellung „Naturräume - im Dunkeln erlebt“

Eine Wanderausstellung für blinde, sehbehinderte und sehende Menschen mit 5 verdunkelten Pavillons wird vom 12.9.-20.10.94 im Landesbildungszentrum für Blinde in Hannover gezeigt. Außer der Wattenmeerküste werden Moor, Wiese, Hecke, Heide und Wald durch zu ertastende Naturmaterialien, Bodenbeschaffenheit, Geräusche und Gerüche

abgebildet. Die achteckigen Pavillons von 2,70m Durchmesser können auch gemietet werden. Kontakt: Sybille Assmann, c/o Landesbildungszentrum für Blinde, Bleekstr. 22, 30559 Hannover, Tel: 0511/5247303

Tagung der Umweltbibliotheken

Vom 16.9. bis 18.9.94 tagen die Umweltbibliotheken Deutschlands unter dem Motto „Zentren lokaler Umweltbildung und Umweltinformation“ im Umweltzentrum Hannover. Vorgestellt wird u.a. die Datenbank des Umweltzentrums Chemnitz BIB-POOL und das Modell CD-Net des Wissenschaftsladens Gießen. Als Diskussionspunkte stehen die Frage der Weiterentwicklung der Umweltbibliotheken zu regionalen EDV-gestützten Umweltinformations- und Transferstellen und die Idee, ob sich die Umweltbibliotheken innerhalb der ANU als Fachsektion oder lieber als eigener Verein etablieren sollen, auf dem Programm.

Eine wichtige Veranstaltung für alle Zentren mit Bibliotheken! Anmeldung bis 18.8. beim UZ Hannover, Haussmannstr. 9-10, 30159 Hannover, Tel: 0511/164030

Überregionales Seminar „Naturerfahrung mit allen Sinnen! - Die Patentlösung für Natur- und Umwelterziehung?“

Das Seminar, das der Bund Naturschutz in Bayern im Naturschutzzentrum Wengleinpark östlich von Nürnberg vom 17.9. bis 18.9.94 veranstaltet, will die in den letzten Jahren sehr beliebt gewordene „Naturerfahrung mit allen Sinnen“ kritisch hinterfragen und Grenzen und Möglichkeiten erlebnispädagogischer Ansätze aufzeigen. In Gruppen sollen Rahmenpläne für umweltpädagogische Seminare zu Themen wie Ökosystem Wald, Natur im Winter oder Natur und Tanz usw. erarbeitet und besprochen werden. DM 60.- /40.- ermäßigt. Anmeldung: NZ Wengleinpark, Pf. 333, 91212 Hersbruck, Tel: 09131/33832 (G. Weber)

MultiplikatorInnenseminar „Energie und Lebensstil“

Die PAS/ANU - Koordinationsstelle veranstaltet vom 19.9.-21.9.94

zusammen mit dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) und dem Energiezentrum am Deister einen Workshop zum Thema „Energie und Lebensstil“ für Multiplikatoren der Umweltbildungsarbeit. Inhalte sind u.a. Möglichkeiten der Beschleunigung, Entschleunigung und Dynamik

des persönlichen Energieverbrauchs, psychische und physische Energiezustände, Rollenspiele zur Lust auf Nullenergie, Effizienz- oder Suffizienzbeitrag am Beispiel von Solaranlagen des Energiezentrums und Strategien wider strukturell bedingter Energie-Lebensstile. Mit Energietheater und Disco aus dem Solarpowerpack. Anmeldung bis 9.9. bei Heino Apel, PAS, Klima-Projekt, Holzhausenstr. 21, 60322 Frankfurt, Tel: 069/154005133

Internationales Jahrestreffen „Biologie, Gesundheit und Umwelterziehung“ in Genf/Chamonix

Zum 20.ten Jubiläum treffen sich Mitglieder verschiedener europäischer Organisationen, um neue Modelle des Lernens in den Bereichen Biologie, Gesundheit und Umwelterziehung zu diskutieren. Initiator ist Professor André Giordan von der Uni Genf, der von der Europäischen Gemeinschaft beauftragt wurde, die didaktische Forschung und Kooperation im Bereich der Umwelterziehung in Europa zu koordinieren. Vom 19. bis 24.9.94 finden in der Uni Genf verschiedene Präsentationen, Arbeitsgruppen und Exkursionen mit TeilnehmerInnen aus ganz Europa statt. Giordan gibt einen Rundbrief mit dem Titel „recherche innovations“ in englisch und französisch heraus - Nr. 1 vom Sommer '94 enthält u.a. einige Kurzaufsätze zur Umwelterziehung von verschiedenen Fachleuten aus Europa und eine allein wegen der Adressen schon sehr interessante Zusammenstellung von Publikationen und Zeitschriften zur Umweltbildung aus der ganzen Welt. Für die nächste Ausgabe, die sich mit Qualität, Kriterien und Evaluation von Umweltbildung beschäftigt, werden Beiträge erbeten. Kontakt: André Giordan, Geneva university - LDES-FPSE-9, Route de Drize, CH 1227 Carouge Geneve, Tel: CH-4122/7059832, Fax: 4122/3001482

1.Hamburger Klimaschutz-Aktionstage

Vom 22.9. bis 2.10.94 veranstaltet das Umweltzentrum Hamburg ein praxisorientiertes Programm für jedermann rund um das Thema Klima. Vorgestellt werden u.a. Solar- und erdgasangetriebene Autos, Solarkocher und Möglichkeiten der Biogasgewinnung sowie Energieeinsparmöglichkeiten per Computer und Windpark-Ideen. Angeboten werden auch naturkundliche Exkursionen für Groß und Klein unter dem Motto: Was sagen Bienen und Schafe zum Klima. Als Rahmenprogramm finden Umwelttheater, Fahrradflohmärkte und Herbstfestlichkeiten

statt. Programm: Umweltzentrum, Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg, Tel: 040/6402019

„Coastwatch Europe“

Vom 24.9. - 9.10.94 findet an den deutschen Küsten gleichzeitig mit 20 anderen Ländern das Projekt zur Begutachtung unserer Strände mit Hilfe eines Fragebogens statt. An der Aktion, die von der EG gefördert wurde, können Badegäste, Schulklassen oder Jugendherbergsbesucher teilnehmen. Die Fragebögen gibt es in ca. 60 Jugendherbergen. Sie werden anschließend an eine Koordinationsstelle weitergeleitet und gehen in eine internationale Analyse ein, die von interessierten Gruppen, Behörden oder Institutionen angefordert werden kann. Kontakt: Deutsche Koordinationsstelle, Eckehard Bockwoldt, c/o Nationalparkamt Wattenmeer, Schloßgarten 1, 25832 Tönning, Tel: 04861/61661

ökopädNEWS - Veranstaltungskalender September '94

29.8.-2.9.94

„Sinne, Sphären, Salamander - Begegnungen mit der Kunst in der Natur“, Diskussionen, Mal- und Gestaltungsübungen, Musik, Theater, Tanz usw., Norddeutsche Naturschutzakademie, Hof Möhr, Tel. 05199/318

4.9.94

„Rollende Steine - die Geologie der Weilbacher Kiesgruben“, Informationstag für die ganze Familie, mit vielen Exkursionen für Groß und Klein, Naturschutzhaus GRKW, Tel: 06145/31961

9.9.-11.9.94

„Wasser und Bewußtsein - Eine Flußfahrt auf der Lahn“, Erlebnisseminar mit Großschlauchbooten zum Thema Wasser, Selbsterfahrung und Naturerlebnisübungen, Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V., DM 220.- incl. Übernachtung in Zelten, Tel: 02246/3744

9.9.-11.9.94

„New Deal Deutschland - Auf dem Weg in eine ökologisch-soziale Marktwirtschaft?“, Diskussion über das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung, Tagung der Evang. Akademie Iserlohn, DM 140.- incl. ÜVV, Anmeldung bis 2.9., Tel: 02371/3520

12.9.-16.9.94

„Mich laust der Affe! - Beobachtungen zwischen Tierfabel und Biotop“, Mythen, Märchen und Fabeln im Laufe der Geschichte und Beobachtungen an Haus- und Wildtieren, Bildungsurlaub, DM 120.-, Bildungswerk der ev. Kirchen in Bremen, Ökologiestation Bremen, Anmeldung Tel: 0421/3461530

13.9.94

„Die Ökorallye - eine Anleitung zur Projektarbeit“, theoretische Grundlagen, Aufbau der einzelnen Stationen, Bewertungssystem usw., besonders für Sonderschullehrer geeignet, Umweltbildungszentrum Saale-Unstrut, Nebra, Tel: 034461/22750

14.9.94

„Erlebnispädagogik: Spielerisch Natur erleben“, Theorie und Praxis, Lehrerfortbildung des Naturschutzzentrums Eifel in Nettersheim, DM 75.-, Tel: 02486/1246

16.9.94

„Perspektiven nachhaltiger Entwicklung für den Wirtschaftsstandort Deutschland“, Fachtagung des NABU in Bonn, mit Reinhard Loske vom Wuppertaler Klimainstitut, Ulrich Petschow vom IÖW u.v.m., Tel: 0228/975610

19.9.-23.9.94

„Praxis der Umweltpädagogik in Köln und Aachen“, durch Exkursionen zu den Lernorten und praktisches Erleben werden die Ansätze der Umweltpädagogik in beiden Städten erfahrbar gemacht, Bildungsurlaub der Ökobildegwerke Köln und des Bildungswerkes für Friedensarbeit Aachen, DM 280.-, Tel: 0241/512722

23.9.-25.9.94 und 25.9.-30.9.94

„Zugvogelbeobachtung 1 und 2“, Exkursionen mit Vermittlung von Arten- und Vogelstimmenkenntnissen, DM 121.- bzw. 204.- /NABU red., Gut Sunder, Tel: 05056/367

24.9.-25.9.94

„Keine Angst vor phantastischen Methoden in der Umweltbildung“, mit Brainstorming, Phantasiereisen, Mind mapping und vielen Überraschungen, für MultiplikatorInnen, DM 100.-/70.- erm., LIFE, Frauennetzwerk Berlin, Tel: 030/30879814/17/18

26.9.-30.9.94

„Naturnahe Kulturlandschaften - das Beispiel Bayerischer Wald“, Naturschutz und Umwelterziehung in der Schule mit thematischen Exkursionen für die Umsetzung im Geographieunterricht, Lehrgang, Bayerische Akademie für Natur und Landschaftspflege und Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen, Tel: 08682/7097

30.9.-1.10.94

Fachtagung „Gesundheitsförderung und Pädagogik“, Strategien, Medien und Konzepte zur Gesundheitsförderung in der Schule, Verbraucher-Zentrale NRW und Verband für Unabhängige Gesundheitsberatung, Tel: 0641/77785

30.9.-2.10.94

„Denken wie der Wind“, Tiefenökologisches Kompaktseminar der ANU für ÖkopädagogInnen, Phantasiereisen, Meditationen, Rollenspiel „Konferenz des Lebens“ u.v.m., Leitung: Reinhard Witt. DM 40.-, Umweltzentrum Hamburg, Tel: 040/6402019

30.9.-3.10.94

„djn-Jugendlager in Pevestorf/Wendland“, mit Naturbeobachtungen in Trockenrasen, Feuchtwiesen, Wäldern und Bächen, Übernachtung in Zelten, Anmeldung: Helmut Bähr, Tel: 040/7385146

30.9.-3.10.94

„Internationales Forum für Kunst und Bauen mit Lehm“, Vorträge, Workshops, Ausstellungen, DM 200.-/ 100.- / 10.- / Ermäßigung je 50%, Verein zur Förderung der Lehmstoffforschung, Rollefstr. 56b, 52078 Aachen.